

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **75 (1988)**

Heft 4: **Entwerfen mit Bauteilen = Projeter par éléments = Designing with Elements**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Informatik Quelle

Ingenieurunternehmung Hoesli&Partner

- Weil wir nur beraten, sind wir frei und herstellerunabhängig.
- Benutzen Sie unsere InfoQuellen, damit auch Sie eine kompetente EDV-Integrationsberatung bekommen:

Luzern: Tel. 041/55 99 33
 Zug: Tel. 042/22 43 15
 Bern: Tel. 031/51 87 56
 Rapperswil: Tel. 055/27 69 95

Die Integrations-Qualität (IQ) eines EDV-Systems in einem Unternehmen entscheidet über die Wirtschaftlichkeit dieser Innovation.

$$\text{Architektur} = \frac{\text{IQ}^*}{\text{EDV}}$$

* falls IQ > null

Beratung für EDV-Integration

JUCKER TOR



z.B. Hangartor

Rettungsflugwacht

PROFESSIONELLE ELEKTRONIK



Industrievideo



Diebstahl-Überwachung EAS



Videoüberwachung und Türvideo

Ab 1. 6. 1988 neue Telefonnummer:
061 691 63 66

Auch in Ihrer Nähe:
Basel, Bern, Biel, Chur,
Dulliken, Gattbrugg,
Grabs, Horw, Lamone TI,
Reinach, Solothurn,
St. Gallen, Thun

RADIO TV SIEINER

PROFESSIONELLE ELEKTRONIK

**Koordinations-
Nummer:
061 26 63 66**

Energie-Spar-Tor
 Platz-Spar-Tor
 Kraft-Spar-Tor
 Zeit-Spar-Tor
 Problem-Spar-Tor
 Sorgen-Spar-Tor
 Nerven-Spar-Tor
 Geld-Spar-Tor

Mit den von Jucker
entwickelten MIKO-
Laufwerken, Beschlägen
und Verschlüssen

fkp-partner ASW, Dietikon/ZH, 3613/286

Wollen Sie mehr wissen?

Dann verlangen Sie über unser Torprogramm

- Prospektunterlagen
- Demonstrationsfahrzeug

Firma _____



Bitte einsenden an:
JUCKER TOR AG Dammstr.10, 8610 Uster, ☎ 01940 21 66

Bewundern.

**Reine Schurwolle. Die Naturfaser
mit der Wollsiegel-Garantie.**



Da staunen Sie: Der RAG-Mix & Match. Der stuhlrollengeeignete Büroteppich, EDV-tauglich und in reiner Schurwolle. Der perfekte Transfer von gehobener Wohnkultur in den Bürobereich. Dokumentation (Anruf genügt): 063-22 20 42, Ruckstuhl AG, 4901 Langenthal, Telex 982 554 rag ch

rag

Raumplaner NDS/HTL/BSP, Herisau/St.Gallen; Prof. Dr. Gerhard Falkner, Hauptlehrer Kantonsschule Trogen; Walter Maag, Kant. Hochbauamt, Herisau; Dr. Hans Altherr, alt Gemeindehauptmann, Trogen; Rosmarie Nüesch, Heimatschutz Appenzell A.-Rh., Teufen; Hochbauamt Kanton Appenzell A.-Rh., Walter Maag, Jürg Simonet; Planungsbüro Eigenmann, St.Gallen/Herisau, Heini Forrer, Siedlungsplaner HTL/STV; Wettbewerbsbegleitung, Protokoll: Planungsbüro Eigenmann, St.Gallen/Herisau, Daniel Rietmann, Siedlungsplaner HTL/STV.

Langenthal BE: Hopferfeld

Der Auftraggeber dieses Wettbewerbes ist eine einfache Gesellschaft, bestehend aus den Grundeigentümern und der Einwohnergemeinde Langenthal. Der ausgeschriebene Wettbewerb ist ein Ideenwettbewerb für die Bebauung des Hopferfeldes mit dem Ziel, das Wettbewerbsresultat anschliessend in einen Gestaltungsrichtplan umzusetzen. Dieses Planungsmittel hat zum Ziel, auf der grössten verbleibenden Landreserve in Langenthal die Schaffung optimalen Wohn- und Lebensraumes sowie dessen Einbindung ins Quartiergefüge zu gewährleisten.

Von den zehn eingeladenen Architekturbüros wurden acht Entwürfe fristgerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (24000 Fr.): Arge Matti, Bürgi, Ragaz und Hünig+Jordi, Langenthal; Mitarbeiter: M. Röthlisberger, R. Hirz
2. Preis (15000 Fr.): Hans-Ulrich Meyer, Bern; Mitarbeiter: Y. Araseki, Ph. Mayer
3. Preis (4000 Fr.): Bruno Berz, Bern, und Bornard+Michaelis, Bern; Mitarbeiter: R. Wohlfahrt

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 4000 Fr.

Die Jury empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: W. Meyer, Gemeindepräsident, Langenthal; P. Schenk, Bützberg; U. Ammann, Langenthal; W. Trösch, Langenthal; H.R. Schär, Zauggenried; H. Bösi-ger, Langenthal; P. Waber, Bauverwalter, Langenthal; H. Jörg, Jörg+Sturm, Langnau; W. Hafner, Spiegel; R. Rast, Bern; R. Stoos, Brugg

Eichenwies SG: Schulanlage

Die Primarschulgemeinde eröffnete einen Wettbewerb auf Einladung für sieben Architekten für die Erweiterung der Primarschulanlage.

Alle sieben Entwürfe wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (5000 Fr.): F. Bereuter, dipl. Arch. BSA/SIA, Rorschach; F. Kne-schaurek
2. Preis (3000 Fr.): Rausch Ladner Clerici AG, Architekturbüro, Rheineck; Markus Schmid

3. Preis (1500 Fr.): Haltiner AG, Architekturwerkstatt, Eichberg

4. Preis (1000 Fr.): Urs Mattle, Architekt HTL/STV, Oberriet

Jedem der sieben Teilnehmer wird die feste Entschädigung von 3000 Fr. zugesprochen.

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, den Verfasser des Entwurfes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: E. Büchel, Präsident der Primarschulgemeinde, Eichenwies; A.E. Bamert, dipl. Architekt ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; W. Schlegel, dipl. Architekt BSA/SIA, Trübbach; J.L. Benz, dipl. Arch. BSA/SIA, Wil; M. Zäch, Schulrat, Eichenwies; Mitglieder des Primarschulrates: J. Loher, M. Dietsche, J. Pils; Vertreter der Lehrerschaft: W. Nüesch; Gemein-dammann, Oberriet: A. Oberholzer; Protokoll: Judith Pils-Steger, Eichenwies

Liestal BL: Gemeindehaus

Die Stadt Liestal eröffnete einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau des Gemeindehauses. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten und Architekturfir-men, die in Liestal seit dem 1. Juli 1986 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Zusätzlich wurden drei auswärtige Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen.

Von den elf eingereichten Projekten wurden alle zur Beurteilung zugelassen, drei Entwürfe jedoch von der Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury beurteilte diese Projekte wie folgt:

1. Preis (11000 Fr.): Otto+Partner AG, Liestal; R.G. Otto, dipl. Arch. BSA/SIA, P. Müller, Arch. HTL, A. Ruegg, dipl. Arch. BSA/SIA, J.D. Geier, dipl. Arch. SIA
2. Preis (8000 Fr.): Siegenthaler +Scherer, Architekten SWB, Liestal; Mitarbeit: Daniel Siegenthaler
3. Preis (7000 Fr.): Ernst und Dieter Cueni, Architekten, Liestal
4. Preis (3000 Fr.): P. Günthert und Partner, Architekt, Liestal

Ankauf (2000 Fr.): Claude Imhoof, Architekt HTL, Basel; Mitarbeiter: Beat Musy, Architekt HTL, Rudolf Gutbrod, Architekt ETH

Ankauf (2000 Fr.): Markus Schwob, dipl. Arch. ETH/SIA, Bubendorf; Mitarbeiter: Christoph Sutter, Architekt HTL, Stefan Bauer, Architekt HTL, Thomas Schwob und Hanspeter Buser

Ankauf (2000 Fr.): Hans Stöckli, Architekt FSAI, Liestal
Ankauf (2000 Fr.): Mangold+Er-b, Architekten, Frenkendorf

Das Preisgericht empfiehlt dem Gemeinderat das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Hans Brodbeck, alt Stadtpräsident, Liestal; Robert Häfelfinger, Architekt BSA/SIA, Sissach; Rudolf Meyer, Architekt BSA/SIA, Basel; Theodor Mey-